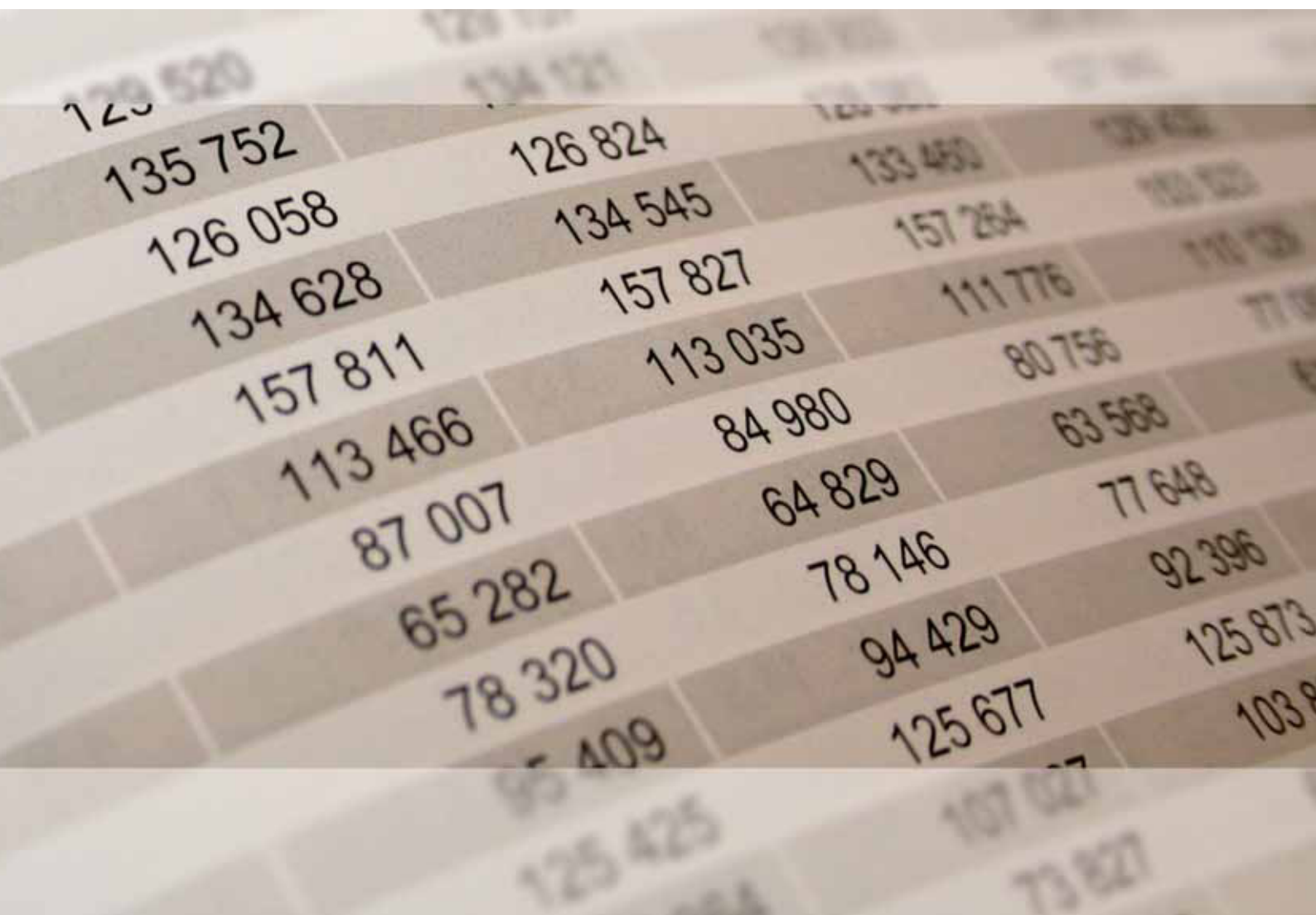




2020

STATISTISCHE BERICHTE



Statistik nutzen

Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2019

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

dt	1 Dezitonne = 100 kg
ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche
t	1 Tonne = 10 Dezitonnen (dt) = 1 000 Kilogramm (kg)

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik **4**

Glossar **7**

Tabellen

T 1	Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2019	9
T 2	Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten im Freiland 2019 (3 T)	11
T 3	Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2019 (2 T)	12
T 4	Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren und Spargel 2019 (5 T, 6 T)	12
T 5	Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser 2019 (4 T)	12
T 6	Ökologische Produktion von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) 2019 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.1 T)	13
T 7	Ökologische Produktion von Erdbeeren 2019 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.2 T)	13
T 8	Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2019 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt (7 T)	14
T 9	Betriebe mit Anbauflächen von Erdbeeren 1996 – 2019 nach Größenklassen der Anbaufläche (8 T)	15

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Ziel der Erhebung ist die Gewinnung aktueller statistischer Informationen über die Anbauflächen und die Erntemengen der einzelnen Gemüsearten, der Grundflächen der Jungpflanzen sowie der entsprechenden Betriebsstrukturen. Die Gemüseerhebung einschließlich Erdbeeren stellt eine wichtige Informationsquelle für Regierung, Verwaltung, Berufsstand, Wirtschaft und Wissenschaft auf nationaler und internationaler Ebene dar. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394)

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)

Delegierte Verordnung (EU) 2015/1557 der Kommission vom 13. Juli 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung.

Erhebungsumfang

Die Gemüseerhebung findet jährlich auf repräsentativer Basis statt. Alle vier Jahre (zuletzt 2016) werden die Anbauflächen allgemein erhoben. Dabei wird zwischen den Angaben über den Anbau und Ernte von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern unterschieden. Zusätzlich werden die Grundflächen zur Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren erfragt. Im Rahmen der allgemeinen Erhebung der Anbauflächen werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben.

Regionale Ebene

Die allgemeine Erfassung der Anbauflächen (zuletzt 2016) ermöglicht es, auch regionale Ergebnisse über die Anbauflächen zu veröffentlichen. Auf Grund der regionalen Konzentration des Gemüseanbaus, können ausführliche Ergebnisse nur für wenige Landkreise und kreisfreie Städte dargestellt werden. Bei repräsentativen Erhebungen (Zwischenjahre) liegen grundsätzlich nur Landesergebnisse vor. Da die Erntemengen nur bei einer repräsentativen Auswahl von Betrieben erhoben werden, stehen nur Landesergebnisse zur Verfügung.

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Berichtskreis

Erhebungs- und Darstellungseinheiten der Gemüseerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen von mindestens 0,5 Hektar im Freiland oder mindestens 0,1 Hektar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern, auf denen Gemüse und / oder Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen angebaut werden. Darüber hinaus Einheiten bzw. Betriebe mit Produktionsflächen für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Gemüseerhebung sind die Anbauflächen und Erntemengen von Gemüse und Erdbeeren im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern. Bei Spargel und Erdbeeren wird außerdem nach dem Stand der Ertragsfähigkeit unterschieden. Zusätzlich werden die Grundflächen zur Jungpflanzenanzucht von Gemüse und Erdbeeren erfragt. Im Rahmen der allgemeinen Erhebung der Anbauflächen

werden zusätzlich die Grundflächen des Gemüseanbaus im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen erhoben.

Berichtszeitraum ist das laufende Kalenderjahr; zum Zeitpunkt der Erhebung werden die gesamten Anbauflächen und Erntemengen im Kalenderjahr erfragt.

Zur Ermittlung eines vorläufigen Ergebnisses für Spargel und Erdbeeren wird eine Vorerhebung in der Zeit von Juni bis September durchgeführt. Die Haupterhebung wird in der Zeit von Oktober bis Dezember durchgeführt.

Hochrechnung

Die Erhebung der Merkmale erfolgte auf repräsentativer Basis. Die Angaben wurden im Wege der freien Hochrechnung zum Landesergebnis hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z. B. Betriebe mit großen Flächen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z. B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

Um Aussagen zu der Qualität der Ergebnisse treffen zu können, wurde in das Aufbereitungsprogramm eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit erfolgt der Nachweis der relativen Standardfehler nur nach Fehlerklassen. Durch die Fehlerkennzeichnung soll die Nutzerin/ der Nutzer in die Lage versetzt werden, die Ergebniszuverlässigkeit für ihre/ seine Zwecke hinreichend abschätzen zu können.

Die hinter den Datenwerten aufgeführten Buchstaben spiegeln folgende Fehlerklassen wider:

- A - rel. Standardfehler bis unter 2 Prozent
- B - rel. Standardfehler 2 Prozent bis unter 5 Prozent
- C - rel. Standardfehler 5 Prozent bis unter 10 Prozent
- D - rel. Standardfehler 10 Prozent bis unter 15 Prozent
- E - rel. Standardfehler 15 Prozent und mehr

Datenwerte ab einem Standardfehler von 15 Prozent sind durch einen Schrägstrich ersetzt, da die Aussagekraft stark eingeschränkt ist.

Vergleichbarkeit

Bei zeitlichen Vergleichen sind folgende methodische Änderungen zu beachten. Die Gemüseerhebung ersetzt seit dem Jahr 2012 die bis 2011 durchgeführte Gemüseanbauerhebung sowie Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Gemüse und Erdbeeren.

In den Jahren 2010 und 2011 gehörten zum Erhebungs- und Darstellungsbereich die Flächen von Betrieben, die fünf Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) und mehr bewirtschafteten und auf denen Gemüse und Erdbeeren angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter fünf Hektar LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in einem bestimmten Umfang – im Gemüsebau 50 Ar im Freiland oder zehn Ar unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen – anbauten oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung überstiegen. Zwischen 1999 und 2009 wurden alle Flächen von Betrieben berücksichtigt, die zwei Hektar LF und mehr oder zehn Hektar Waldfläche und mehr bewirtschafteten und auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden. Die Flächen von Betrieben unter zwei Hektar LF wurden berücksichtigt, wenn die Betriebe Sonderkulturen in einem bestimmten Umfang – im Gemüsebau 30 Ar im Freiland oder drei Ar unter Glas – anbauten oder die Viehbestände eine festgelegte Größenordnung überstiegen. Bis 1998 wurden alle Flächen einbezogen, auf denen Gemüse, Erdbeeren oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut wurden.

Der Merkmalskatalog wurde ebenfalls mehrfach geändert. Durch die Anpassung an neuere Anbauentwicklungen stehen für einige Gemüsearten nicht für alle Jahre Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Des Weiteren werden seit dem Jahr 2010 Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, wie z. B. Petersilie und Schnittlauch, nicht mehr im Rahmen der Gemüseerhebung erfasst.

Besondere fachliche Hinweise

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Berichtsreihe C 1053. In den Jahren, in denen die Angaben allgemein erhoben werden, erfolgt die Veröffentlichung für ausgewählte Merkmale ab der Kreisebene in einer eigenständigen Berichtsreihe (C 1063).

Die Tabellen sind, jeweils mit 1 beginnend, fortlaufend nummeriert. Soweit die Darstellung auf der Grundlage einer entsprechenden Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm erfolgte, ist die Nummer der Tabelle im bundeseinheitlichen Veröffentlichungsprogramm in Klammern dazugesetzt. Die Nachweisungen in den Tabellen sind gegenüber den Bundestabellen aus Datenschutzgründen teilweise zusammengefasst worden.

Die nicht durch die Stichprobe bedingten Fehler, wie Fehler in der Erfassungsgrundlage, können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Hierfür werden verschiedenste Verwaltungsregister, z. B. das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) zur Aktualisierung der Grundgesamtheit herangezogen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen befüllt und somit möglichst geringgehalten. Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen, die im Rahmen der Aufbereitung durchgeführt werden, in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert.

Meldungen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle fehlenden Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Glossar

Anbaufläche

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse und Zierpflanzen (einschließlich Blumen) auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines/ -r Inhabers/ -in (Betriebsinhabers/ -in) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/ oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die Absicht Gewinn zu erzielen ist nicht erforderlich.

Erntemenge

Sie umfasst die marktfähige Ware, unabhängig davon, ob die Ernte tatsächlich auf den Markt gelangt oder nicht. Der Eigenverbrauch und die Verluste, die erst nach der Ernte auftreten, sind somit einzubeziehen. Dagegen ist der Teil der Ernte, der auf den Flächen verbleibt und Verluste, die bei der Ernte auftreten, nicht enthalten.

Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen

Der Anbau erfolgt unter festen oder beweglichen Gewächshäusern oder anderen Einrichtungen aus Glas, festem oder flexiblem Kunststoff (Folienzelt/ Folientunnel), die in jedem Fall begehrbar sind. Flächen unter Schutz- und Schattennetzen sind nur bei sehr dichtem Gewebe mit einem Beschattungsgrad von mindestens 80 Prozent einzubeziehen. Nicht begehbare Einrichtungen, wie tragbare Aufzuchtkästen, niedrige Tunnel usw. gehören nicht dazu und sind den Kulturen im Freiland zuzuordnen.

Gemüseartengruppe

Zusammenfassung von Gemüsearten mit ähnlichen Eigenschaften.

Grundfläche

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch diese Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsreife eintritt. Zur Grundfläche gehören auch Verkaufsflächen, soweit diese nicht überwiegend das ganze Jahr als Verkaufsflächen genutzt werden. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden ebenfalls einbezogen.

Hektarertrag

Der Hektarertrag wird berechnet, indem die Erntemenge durch die Anbaufläche dividiert wurde. Damit werden auch Anbauflächen berücksichtigt, die nicht abgeerntet wurden.

Konventionelle Erzeugung

Landwirtschaftliche Erzeugnisse von Betrieben, die nicht nach den entsprechenden EU-Richtlinien über den ökologischen Landbau wirtschaften.

Ökologischer Landbau/ ökologische Erzeugung

Der ökologische Landbau verzichtet weitgehend auf den Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln, die auf chemisch-synthetischem Weg hergestellt werden. Die Anforderungen an die ökologische Erzeugung und Vermarktung sind seit 1992 auf europäischer Ebene geregelt, aktuell in der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 des Rates vom 28. Juni 2007 über die ökologische/biologische Produktion und die Kennzeichnung von ökologischen/biologischen Erzeugnissen und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91. Nach der genannten EG-Verordnung kann auch für nur einen Produktionsbereich eines Betriebes die ökologische Bewirtschaftung eingeführt werden. Die Einhaltung der Vorschriften wird durch die in den Mitgliedstaaten eingerichteten Kontrollstellen überwacht.

T 1

Anbauflächen von Gemüse auf dem Freiland 1950 – 2019

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1992	1996	2000	2004
	ha							
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	8 718	11 212	13 922	15 331
darunter								
Radies	.	.	.	.	922	1 448	1 816	2 318
Möhren und Karotten	400	586	411	463	1 119	1 671	1 845	1 809
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	.	.	.	.	.	.	610	693
Speisezwiebeln ² (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	519	350	199	397	967	918	931	1 170
Spargel	200	682	791	374	477	629	765	944
im Ertrag	106	575	113	321	365	504	606	776
nicht im Ertrag	94	107	678	53	112	125	159	168
Spinat	506	481	1 039	539	557	597	626	560
Blumenkohl	165	302	353	636	918	1 113	1 294	1 568
Rucolasalat	.	.	.	.	.	.	67	212
Feldsalat	50	33	26	39	71	140	931	947
Kürbis ³	.	.	.	.	.	.	92	146
Porree (Lauch)	58	76	126	135	249	286	252	316
Zucchini	.	.	.	.	36	100	198	261
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	8	17	21	46	256	403	329	377
Kohlrabi	45	71	82	145	203	263	326	319
Kopfsalat	407	256	875	759	881	1 000	869	695
Brokkoli	.	.	.	.	216	379	421	311
Eissalat	.	.	.	.	112	104	65	76
Lollo Salat	.	.	.	.	120	160	195	215
Knollensellerie	54	120	228	160	142	156	159	215
Frischerbsen	82	128	133	117	55	58	166	240
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	.	.	.	.	.	.	.	.
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	.	.	.	.	.	.	.	.
Chinakohl	.	.	.	64	211	195	202	192
Stauden-/ Stangensellerie ⁴	.	.	.	.	.	.	25	40
Eichblattsalat	.	.	.	.	.	.	.	.
Romanasalat (alle Sorten)	.	.	.	.	.	.	.	.
Bohnen	251	269	381	223	103	65	294	61
Buschbohnen	201	211	329	190	80	41	269	29
Stangenbohnen	50	58	52	33	23	24	25	32
Rhabarber	58	35	18	31	84	117	179	209
Endiviensalat	63	29	36	52	76	84	134	160
Zuckermais	.	.	.	.	51	119	151	200
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	12	16	17	24
Weißkohl	224	208	284	215	201	226	133	148
Sonstige Salate ⁵	.	.	.	.	.	.	153	225
Radicchio	.	.	.	.	23	61	79	56
Wirsing	263	225	153	111	112	113	86	84
Chicoréewurzeln	.	.	.	.	80	43	12	21
Rotkohl	89	179	251	109	94	108	62	61

1 Stichprobenerhebung. – 2 Bis 1996 einschließlich Bundzwiebeln. – 3 Ab 2005 Speisekürbis. – 4 Vor 2006 ohne Staudensellerie. – 5 Novita, Krull, Schnittsalat, bis 2005 einschließlich Eichblatt und Romana.

Gemüseart	2008	2012	2016	2018 ¹	2019 ¹		Veränderung 2019 zu 2018
	ha						%
Insgesamt	17 659	19 411	19 496	18 961	19 219	B 100	1,4
darunter							
Radies	2 662	2 825	2 429	2 464	2 535	C 13,2	2,9
Möhren und Karotten	1 696	1 739	1 909	1 935	2 094	B 10,9	8,2
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	1 242	1 571	1 805	1 731	1 850	C 9,6	6,8
Speisezwiebeln ² (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	1 121	1 343	1 535	1 403	1 532	B 8,0	9,2
Spargel	1 081	1 278	1 425	1 504	1 444	7,5	-4,0
im Ertrag	903	1 068	1 180	1 227	1 262	B 6,6	2,8
nicht im Ertrag	177	210	246	277	182	B 0,9	-34,2
Spinat	695	742	764	836	805	B 4,2	-3,7
Blumenkohl	1 336	1 297	837	815	704	A 3,7	-13,6
Rucolasalat	357	541	666	717	695	C 3,6	-3,2
Feldsalat	1 161	1 090	1 036	816	664	A 3,5	-18,6
Kürbis ³	200	407	597	737	639	C 3,3	-13,2
Porree (Lauch)	644	850	661	533	577	D 3,0	8,1
Zucchini	279	372	322	354	367	A 1,9	3,8
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	313	394	365	393	364	B 1,9	-7,2
Kohlrabi	296	418	439	373	355	B 1,8	-4,9
Kopfsalat	743	571	472	343	352	B 1,8	2,7
Brokkoli	317	329	271	313	312	C 1,6	-0,3
Eissalat	86	140	310	251	297	B 1,5	18,3
Lollosalat	402	424	362	310	280	B 1,5	-9,8
Knollensellerie	197	250	251	270	274	C 1,4	1,4
Frischerbsen	282	259	318	308	273	1,4	-11,3
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	150	151	104	82	48	B 0,2	-42,4
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	132	108	214	226	226	C 1,2	0,0
Chinakohl	242	256	232	188	222	C 1,2	18,2
Stauden-/ Stangensellerie ⁴	105	153	182	183	209	D 1,1	14,7
Eichblattsalat	262	232	274	189	208	B 1,1	9,8
Romanasalat (alle Sorten)	38	75	208	218	201	A 1,0	-7,7
Bohnen	53	98	111	138	179	0,9	29,9
Buschbohnen	22	51	66	96	132	B 0,7	36,9
Stangenbohnen	31	46	45	41	47	C 0,2	13,8
Rhabarber	221	200	184	146	170	C 0,9	16,4
Endiviensalat	146	160	160	153	151	A 0,8	-1,8
Zuckermais	370	379	.	/	/	E X	X
Rote Rüben (Rote Bete)	38	37	55	99	141	C 0,7	41,6
Weißkohl	110	107	120	120	135	D 0,7	12,6
Sonstige Salate ⁵	208	163	.	.	.	B X	X
Radicchio	80	.	.	.	.	B X	X
Wirsing	76	72	73	87	65	C 0,3	-25,6
Chicoréewurzeln	25	.	.	.	.	E X	X
Rotkohl	39	43	38	38	40	D 0,2	3,4

1 Stichprobenerhebung. – 2 Bis 1996 einschließlich Bundzwiebeln. – 3 Ab 2005 Speisekürbis. – 4 Vor 2006 ohne Stangensellerie. – 5 Novita, Krull, Schnittsalat, bis 2005 einschließlich Eichblatt und Romana.

Gemüseart	Betriebe		Anbaufläche		Ertrag		Erntemenge	
	Anzahl		ha		dt/ha		t	
Insgesamt ¹	375	B	19 219	B	X		604 557	B
Kohlgemüse zusammen	109	C	1 845	B	X		64 689	B
Blumenkohl	62	C	704	A	341,0	A	24 010	A
Brokkoli	/	E	312	C	131,6	C	4 108	C
Chinakohl	42	D	222	C	516,0	C	11 447	C
Grünkohl	/	E	5	B	254,5	A	135	B
Kohlrabi	63	C	355	B	368,8	B	13 087	B
Rosenkohl	/	E	/	E	/	E	/	E
Rotkohl	/	E	40	D	500,9	D	1 985	D
Weißkohl	61	D	135	D	585,2	D	7 902	D
Wirsing	/	E	65	C	296,5	B	1 914	C
Blatt- und Stängelgemüse zusammen ¹	262	B	6 282	B	X		127 212	B
Chicoréewurzeln	.	E	.	E	X		X	
Eichblattsalat	50	D	208	B	294,3	B	6 118	B
Eissalat	/	E	297	B	360,2	B	10 698	B
Endiviasalat	34	D	151	A	512,0	A	7 718	A
Feldsalat	46	C	664	A	44,0	A	2 924	A
Kopfsalat	48	D	352	B	396,1	B	13 943	B
Lollo Salat	36	C	280	B	276,9	A	7 752	B
Radicchio	.	E	.	B	259,3	A	.	A
Romanasalat (alle Sorten)	/	E	201	A	266,6	A	5 356	A
Rucolasalat	/	E	695	C	131,8	C	9 156	C
Sonstige Salate	.	E	.	B	316,1	B	.	B
Spinat	62	D	805	B	155,7	B	12 539	B
Rhabarber	51	C	170	C	140,6	B	2 387	C
Porree(Lauch)	36	D	577	D	472,5	D	27 245	D
Spargel (im Ertrag)	126	B	1 262	B	53,7	B	6 777	B
Spargel (nicht im Ertrag)	57	D	182	B	X		X	
Stauden-/ Stängensellerie	/	E	209	D	436,4	D	9 134	D
Wurzel- und Knollengemüse zusammen	186	C	8 789	C	X		347 346	C
Knollensellerie	52	C	274	C	551,5	C	15 105	C
Möhren und Karotten	98	D	2 094	B	536,5	B	112 327	B
Radies	/	E	2 535	C	219,5	C	55 646	C
Rettich (alle Sorten außer Meerrettich)	/	E	364	B	513,5	A	18 705	A
Rote Rüben (Rote Bete)	/	E	141	C	403,7	C	5 672	C
Bundzwiebeln (Frühlingszwiebeln)	22	D	1 850	C	390,2	D	72 176	D
Speisewiebeln (Trockenzwiebeln einschl. Schalotten)	102	C	1 532	B	441,9	C	67 715	C
Fruchtgemüse zusammen	105	C	1 156	C	X		37 701	C
Einlegegurken	/	E	2	B	59,6	C	11	C
Salatgurken	/	E	7	C	299,4	D	196	D
Speisekürbisse (z. B. Hokkaido, Butternuss, Riesenkürbis)	86	D	639	C	252,4	D	16 130	D
Zucchini	/	E	367	A	507,8	A	18 644	A
Zuckermais	/	E	/	E	/	E	/	E
Hülsenfrüchte zusammen	63	C	460	B	X		3 558	B
Buschbohnen	/	E	132	B	90,3	C	1 189	C
Stangenbohnen	/	E	47	C	128,5	C	605	D
Dicke Bohnen	/	E	/	E	/	E	/	E
Frischerbsen zum Drusch (ohne Hülsen)	6	B	48	B	69,6	B	331	B
Frischerbsen zum Pflücken (ohne Hülsen)	/	E	226	C	60,0	C	1 355	C
Sonstige Gemüsearten	53	D	686	B	X		24 052	B

¹ Ohne Chicorée und Spargel (nicht im Ertrag) bei den Erntemengen und im Ertrag.

T 3

Betriebe und Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren insgesamt 2019 (2 T)

Gemüseanbau und Erdbeeren insgesamt		Und zwar							
		Gemüse				Erdbeeren			
		im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser		im Freiland		unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	
Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
405 B	19 905 B	375 B	19 219 B	49 C	50 C	113 B	556 B	34 D	80 C

T 4

Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Erdbeeren und Spargel 2019 (5 T, 6 T)

Merkmal	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Erdbeeren				
Insgesamt	119 B	636 B	X	5 593 C
Flächen im Freiland (im Ertrag)	109 C	430 B	95,8 B	4 123 C
Flächen im Freiland (nicht im Ertrag)	44 D	126 C	X	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	34 D	80 C	184,5 C	1 470 C
Spargel				
Insgesamt	126 B	1 444 B	X	6 777 B
Flächen im Ertrag	126 B	1 262 B	53,7 B	6 777 B
Flächen nicht im Ertrag	57 D	182 B	X	X

T 5

Betriebe, Anbauflächen, Erträge und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser 2019 (4 T)

Gemüseart	Betriebe	Anbaufläche	Ertrag	Erntemenge
	Anzahl	ha	dt/ha	t
Insgesamt	49 C	50 C	X	2 756 D
Feldsalat	/ E	/ E	/ E	/ E
Kopfsalat	/ E	7 D	/ E	/ E
Sonstige Salate	/ E	6 D	270,5 D	156 D
Paprika	/ E	/ E	309,4 D	/ E
Radies	/ E	/ E	/ E	/ E
Salatgurken	/ E	2 D	514,3 D	/ E
Tomaten	46 C	8 C	1 337,7 D	1 089 D
Sonstige Gemüsearten	/ E	6 D	X	/ E

T 6

Ökologische Produktion von Gemüse im Freiland (ohne Erdbeeren) 2019 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.1 T)

Gemüsegruppe	Im Freiland		
	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Kohlgemüse	/ E	72 C	1 369 C
Blatt- und Stängelgemüse	40 D	436 B	6 308 A
darunter:			
Spargel (im Ertrag)	/ E	137 C	760 B
Wurzel- und Knollengemüse	/ E	448 B	17 492 B
Fruchtgemüse	/ E	173 B	4 198 B
Hülsenfrüchte	/ E	99 B	771 B
Sonstige Gemüsearten	/ E	105 B	. A
Insgesamt	56 D	1 333 B	33 021 A

T 7

Ökologische Produktion von Erdbeeren 2019 in Betrieben, die vollständig auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt haben (9.2 T)

Merkmal	Betriebe	Anbaufläche	Erntemenge
	Anzahl	ha	t
Flächen im Freiland im Ertrag	/ E	/ E	/ E
Flächen im Freiland nicht im Ertrag	/ E	/ E	X
Flächen unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser	/ E	2 D	46,4 D

T 8

Betriebe und Anbauflächen des Gemüseanbaus (ohne Erdbeeren) 2019 nach Größenklassen der Gemüseanbaufläche insgesamt (7 T)

Anbaufläche von ... ha	Insgesamt	Und zwar							Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser
		Kohl-gemüse	Blatt- und Stängelgemüse		Wurzel- und Knollen-gemüse	Frucht-gemüse	Hülsen-früchte	sonstige Gemüse-arten	
			zusammen	darunter Salate					
Betriebe (Anzahl)									
Unter 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-	/ E
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. E	. E
2 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	45 D	/ E	27 C	/ E	/ E	10 D	. E	. D	4 C
10 – 20	48 B	10 D	29 C	5 D	23 B	15 D	11 C	3 D	3 D
20 – 30	33 C	10 D	26 C	9 B	17 C	8 C	6 C	3 D	5 C
30 – 50	47 B	11 B	29 B	7 C	25 C	5 D	6 C	11 C	. E
50 und mehr	63 A	32 B	53 A	34 B	43 A	18 B	12 B	18 B	4 C
Insgesamt	375 B	109 C	262 B	97 B	186 C	105 C	63 C	53 D	49 C
Fläche (ha)									
Unter 1	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	-	/ E
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	. E	. E	. E
2 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	336 D	/ E	153 D	/ E	/ E	41 D	. E	. E	10 D
10 – 20	692 B	66 C	245 C	29 C	216 B	/ E	83 C	/ E	6 D
20 – 30	776 B	154 D	276 B	73 C	232 C	60 C	34 C	/ E	8 D
30 – 50	1 800 B	214 B	581 C	/ E	791 C	85 D	52 C	/ E	. E
50 und mehr	15 325 B	1 358 B	4 876 B	2 865 A	7 362 C	872 C	289 C	568 B	/ E
Insgesamt	19 219 B	1 845 B	6 282 B	3 078 A	8 789 C	1 156 C	460 B	686 B	50 C

Jahr Anbaufläche von ... ha	Insgesamt	Flächen im Freiland		Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäuser
		im Ertrag	nicht im Ertrag	
Betriebe (Anzahl)				
1996	.	207	161	.
2000	153	141	112	2
2004	153	144	119	3
2008	132	128	54	9
2012	133	126	51	17
2016	121	117	46	27
2017 ¹	118 B	117 B	37 C	23 C
2018 ¹	113 B	105 C	48 D	26 C
2019 ¹	119 B	109 C	44 D	34 D
unter 1	50 D	47 D	/ E	/ E
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E
2 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	19 C	19 C	12 D	10 C
10 – 20	10 C	10 C	6 C	5 D
20 – 30	. A	. A	. A	. A
30 und mehr	4 D	4 D	4 D	/ E
Fläche (ha)				
1996	.	276	186	.
2000	473	320	152	0
2004	609	397	211	1
2008	624	514	106	4
2012	702	532	161	9
2016	646	490	124	33
2017 ¹	651 A	490 A	119 A	42 A
2018 ¹	619 B	458 B	107 B	54 C
2019 ¹	636 B	430 B	126 C	80 C
unter 1	18 D	15 D	/ E	1 D
1 – 2	/ E	/ E	/ E	/ E
2 – 5	/ E	/ E	/ E	/ E
5 – 10	146 C	106 C	27 D	13 B
10 – 20	139 C	94 C	18 C	27 D
20 – 30	. A	. A	. A	. A
30 und mehr	237 D	145 D	/ E	/ E

1 Stichprobenerhebung.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.